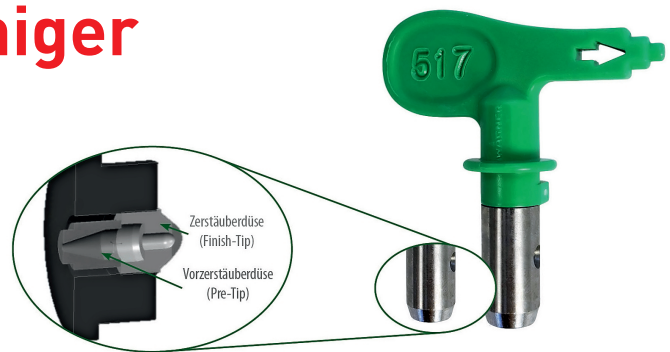


Bis zu 55 Prozent weniger Sprühnebel bei maximaler Kontrolle

Mit dem Einsatz von Spritzgeräten ist die Oberflächenbeschichtung auf der Baustelle, beim Renovieren oder in der Werkstatt schnell und wirtschaftlich erledigt und die Ergebnisse sind perfekt. Doch was ist mit Overspray und dem damit verbundenen Abdeckaufwand?

Dank einer neuen Technologie lässt sich der Sprühnebel um bis zu 55 Prozent reduzieren und gleichzeitig die Spritzpistole besser kontrollieren – beste Voraussetzungen, damit auch Einsteiger beim maschinellen Farbauftrag und Profis erstklassige Ergebnisse erzielen. Mithilfe von Spritzgeräten, die sich der HEA-Technologie (High Efficiency Airless) bedienen, kommen auch Anwender bestens zurecht, die noch nicht so häufig mit Spritzgeräten gearbeitet haben. Ein innovatives Düsensdesign in Kombination mit einer hocheffizienten Pumpe ermöglicht die bessere Kontrolle über das Spritzgerät – so gelingt Profis wie Einsteigern im Handumdrehen ein perfektes Oberflächenergebnis. Die HEA Niederdruck-Airless-Zerstäubungstechnologie basiert hauptsächlich auf zwei Komponenten: Bei der neuartigen Düsentechnologie wird vor die eigentliche Zerstäubungsdüse (Finish-Tip) die Pre-Tip gestellt, um das Material bei gleicher Fördermenge und Arbeitsgeschwindigkeit wie bei klassischen Airless-Geräten zu zerstäuben. Der Aufbau der Düse sorgt für einen besonders weich auslaufenden Sprühstrahl. Ergebnis: bessere Deckkraft bei Überlappung der Bahnen, weniger Randstreifen, was das Nachrollen überflüssig macht und somit eine bessere Oberflächenqualität bietet. Zweite Komponente ist die Pumpentechnologie: Hierbei wird der Spritzdruck gegenüber der herkömmlichen Airlesstechnologie stark verringert, ohne die Materialdurchflussmenge zu reduzieren. Um



1



2

1 Eine Airless-Düse im Querschnitt.

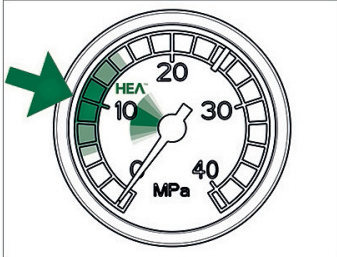
2 Beim Einsatz in Innenräumen spielen die Geräte mit HEA-Technologie ihre Vorteile aus.

Vorteile HEA-Technologie

- Bis zu 55 Prozent weniger Overspray, dadurch deutlich weniger Abdeckaufwand
- kontrollierter Materialauftrag, bessere Sprühergebnisse
- ermüdungsfreies Arbeiten dank weniger Druck
- längere Geräte- und Düsenlebensdauer durch geringeren Verschleiß (dank niedrigerem Druck)

präsentiert von





Niedrigen Druck im HEA Bereich einstellen und starten.



Gleichmäßiges Spritzbild ohne Spritzkanten.
Bei sichtbaren Kanten den Druck



langsam erhöhen.

Vorteile Airless-Spritzen:

- bis zu zehnmal schneller als Pinsel oder Rolle
- gleichmäßiger Schichtaufbau und hohe Oberflächenqualität
- Airless ist für viele Beschichtungsmaterialien einsetzbar.
Eine Übersicht liefert zum Beispiel der SprayGuide von Wagner.

sein Airlessgerät perfekt auf HEA-Düsen einzustellen, bietet WAGNER ein passendes Manometer an, welches den optimalen Druckbereich markiert.

Material einsparen

Durch den geringeren Druck gibt es weniger Overspray und ein weiches Spritzbild. Resultat: bis zu 55 Prozent weniger Sprühnebel im Vergleich zur klassischen Airless-Technologie. Gerade beim Einsatz in Innenräumen spielen die Geräte mit HEA-Technologie ihre Vorteile aus. Sie helfen sie Zeit zu sparen, da sich der Abklebeaufwand reduziert. Zudem bedeutet weniger Sprühnebel auch kontrollierten Farbverbrauch. Gleichzeitig sind weitaus weniger Partikel in der Luft, die eingeatmet werden können.

Volle Kontrolle

Der reduzierte Spritzdruck im Bereich von 50 bis 150 bar führt zu einer geringeren Austrittsgeschwindigkeit der Materialpartikel, wodurch der Anwender mehr Kontrolle über die Oberflächenbeschichtung erhält und Anwendungsfehler seltener vorkommen. Produktivität und Materialauftrag werden dabei nicht beeinträchtigt. Ein weiterer Vorteil des niedrigeren Spritzdrucks ist der verringerte Rückstoß der Pistole sowie die geringere Abzugskraft, die zum Materialauftrag benötigt wird. Die Arbeit gestaltet sich dadurch deutlich weniger ermüdend. HEA ProTip-Düsen für alle gängigen Profi-Düsenhalter und Pistolen sind derzeit in sechzehn verschiedenen Größen erhältlich. Für niederviskose Materialien wie z.B. Lacke beginnt das Sortiment bei einer 211er-Düse und reicht bis zur Düsengröße 621 für dickflüssigere Materialien wie Dispersionen und Latexfarben. Um bei der Verarbeitung unterschiedlicher Materialien

die richtige Düse, den optimalen Druckbereich und die passende Einstellung am Gerät zu wählen, bietet Wagner auch für die HEA-Technologie den bewährten Sprayguide an.

Praxis Plus

Das PDF dieses Wissenstipps finden Sie unter: www.malerblatt-wissen.de/wissenstipp



Der Sprayguide ist online unter <http://sprayguide.wagner-group.com/>

